

Energie- und klimapolitisches Leitbild der Gemeinde Möser

Präambel

Seit Beginn der Industrialisierung steigen der Verbrauch fossiler Energieträger und die damit verbundenen Emissionen von Treibhausgasen kontinuierlich. Die Folgen des dadurch bedingten Klimawandels sind bereits zu spüren und werden für unsere und für viele folgende Generationen weitreichende Auswirkungen haben.

Als einzelner Bürger, als Familie bzw. in der kommunalen Gemeinschaft, als politische Partei oder Verein, als Unternehmen und als Kommune haben wir die Möglichkeit darauf Einfluss zu nehmen. Entsprechend dem Motto „Global denken -lokal handeln“ werden wir als Gemeinde unseren lokalen Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen und zur Gestaltung einer nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensweise leisten.

Die „Energiewende“, d.h. die Umstellung des Energiesystems von fossilen auf erneuerbare Energieträger bis zum Jahr 2050 ist eine bereits heute aktuelle Aufgabe. Wir unterstützen die Klimaschutzziele der Bundesregierung und des Landes Sachsen-Anhalt durch geeignete Maßnahmen bzw. setzen diese Ziele regional um.

Wirksamer Klimaschutz, der nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen und die Partizipation der Bürgerinnen und Bürger in diesem Prozess sind einen wesentlichen Bestandteil unseres kommunalen Profils und gelingt nur, wenn sich alle beteiligen.

Ziele

Die gemeindliche Entwicklungsplanung orientiert sich an den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung.

Die Kommune unterstützt das lokale Gewerbe und die privaten Haushalte bei der Energieeinsparung, der Steigerung der Energieeffizienz und bei der Erzeugung erneuerbarer Energie. Wir unterstützen aktiv die Beratung von Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen über die Möglichkeiten einer nachhaltigen Energieversorgung und -nutzung.

Tourismus, Land- und Forstwirtschaft prägen unsere Region. Durch den sorgsamen Umgang mit den Ressourcen werden wir die Regeneration und Schutz der Landschaft in einem vernünftigen Gleichgewicht zwischen Siedlungs- und Erholungs- sowie Forst- und landwirtschaftlichen Flächen fördern.

Der Endenergieverbrauch und die damit verbundenen Treibhausgasemissionen soll in allen Sektoren gesenkt, die Energieeffizienz gesteigert sowie den Anteil der regenerativen Strom- und Wärmeerzeugung erhöht werden. Ziel ist, die anspruchsvollen Ziele des Landes Sachsen-Anhalt zu erreichen bzw. zu übertreffen.

Erneuerbare Energien

Obwohl auf dem Gemeindegebiet bereits zweieinhalb Mal mehr Strom erneuerbaren Quellen erzeugt wird als lokal verbraucht wird, befürworten wir den weiteren Ausbau dieser Stromerzeugung.

Der Anteil des Wärmebedarfs soll bis 2030 auf mehr als 30 % aus erneuerbaren Energien gedeckt werden, die vorzugsweise aus regionalen Quellen stammen.

Wir sind bestrebt, die noch vorhandenen Potenziale auszuschöpfen, um langfristig mindestens eine vollständige Versorgung der Haushalte aus eigenen erneuerbaren Ressourcen zu erreichen. Dies betrifft insbesondere Nutzung der Sonne als Energiequelle zur Strom- und Wärmeerzeugung, sowie die Nutzung von Holz, Biomasse aus der Landwirtschaft, oberflächennahe Geothermie und Wind.

Mobilität

Die nachhaltige umweltschonende Mobilität, die Stärkung des Umweltverbunds¹ und die Senkung des Anteils des motorisierten Individualverkehrs sowie die Entwicklung der Elektromobilität sind wichtige Ziele unseres Handelns, z.B. beim Ausbau der Rad- und Fußwege, der Verbesserung der Angebote des ÖPNV und der Schaffung einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge.

Durch die „Neuen Medien“ und das Internet entstehen neue Möglichkeiten zur Vermeidung von Verkehr, die wir nutzen wollen, z.B. durch den Einsatz von Gebäudeleittechnik, Mitfahrzentralen, Telemedizin und die digitale Kommunikation mit den Bürgern.

Wir unterstützen das zivilgesellschaftliche Engagement bei der Organisation von innovativen Mobilitätsangeboten, beispielsweise mit Bürgerbussen.

Vorbildrolle der Gemeindeverwaltung

Die Kommunale Verwaltung und Politik haben eine Vorbildrolle beim sorgsamem Umgang mit Energie und der kontinuierlichen Steigerung der Energieeffizienz sowie dem Einsatz erneuerbarer Energien.

Bei der Entwicklung von Bauflächen ist auf einen schonenden Umgang mit der Natur und der Umwelt zu achten. Die Reaktivierung von Brachflächen sowie die Nachverdichtung im Innenbereich haben Vorrang gegenüber der Inanspruchnahme von unbebauten Grundstücken im Außenbereich. Die Ziele und Maßnahmen werden über den Flächennutzungsplan und die daraus abgeleiteten Bebauungspläne bestimmt

Im Bereich der direkten kommunalen Zuständigkeiten ist der Energieverbrauch und die CO₂ Emissionen der kommunalen Gebäude und Anlagen durch ein effektives Energiemanagement

¹ Fuß- Rad- und öffentlicher Personen-Nahverkehr, sowie alternative Verkehrsformen wie Car-Sharing

um 30 % zu reduzieren. Ein kommunaler Energiebericht ist jährlich zu erstellen. Es ist ein Sanierungsplan aufzustellen, in dem Energieverbrauchs- und Emissionsminderung prioritär bewertet werden.

Beim kommunalen Bauen wird auf den Einsatz umweltverträglicher Baustoffe schon in der Planungsphase geachtet. Der Einsatz erneuerbarer Energien ist regelmäßig vorzusehen und der Energiebedarf der Gebäude ist unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit stets am bestmöglichen energetischen Standard zu orientieren.

Investitionsentscheidungen und die Beschaffung von Büromaterial, technischen Geräten und Anlagen sind grundsätzlich unter der Beachtung der Lebenszykluskosten zu treffen.

Die Gemeinde wirkt aktiv in Netzwerken der regionalen Akteure und des Landes Sachsen-Anhalt mit und unterstützt diese im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Überprüfung.

Über die Umsetzung des Leitbilds und die dazu umgesetzten Maßnahmen ist der Gemeinderat einmal jährlich zu unterrichten. Dazu ist ein Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen.

Das Leitbild ist regelmäßig, spätestens nach fünf Jahren, zu überprüfen und weiterzuentwickeln.